

# UrbanFoodSpots

---

KÜHLSYSTEMEN FÜR EINE GENDER- UND DIVERSITÄTSSENSIBLE  
LEBENSMITTELWEITERGABE IM URBANEN RAUM

DI MARIA KALLEITNER-HUBER, ÖSTERREICHISCHES ÖKOLOGIE-INSTITUT

# Hintergrund

---

- 70.000 Tonnen originalverpackte oder angebrochene Lebensmittel aus Haushalten, Industrie und Handel landen pro Jahr im Wiener Restmüll
- 400 € pro Haushalt
- in Wien sind etwa 300.000 Menschen armutsgefährdet
- Initiativen wie die Wiener Tafel, die Plattform myfoodsharing oder öffentliche Kühlschränke bieten Möglichkeiten, überschüssige Lebensmittel weiter zu verteilen
- UrbanFoodSpots als Ergänzung

# Food waste globally in kg/per person and year

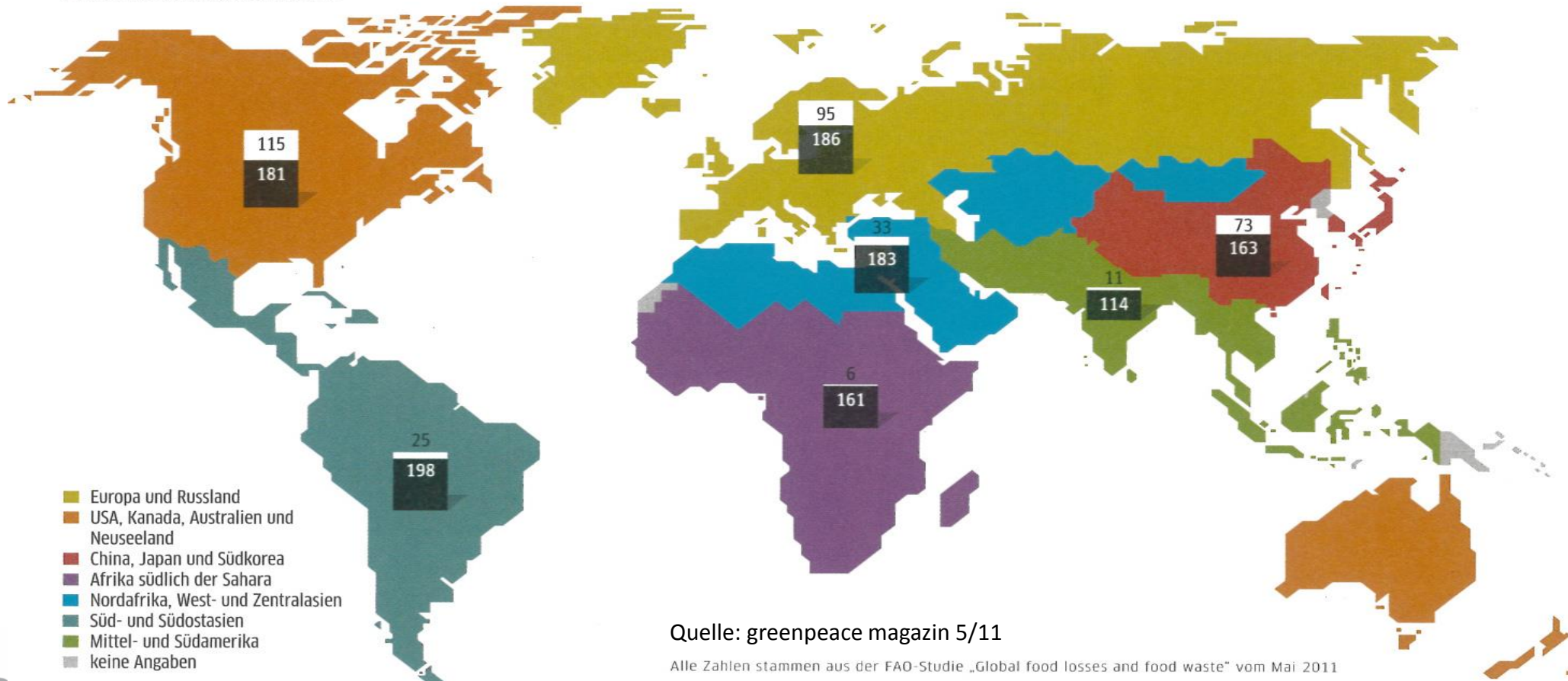
## Verschwenderischer Norden

Weggeworfene Lebensmittel pro Kopf und Jahr (in Kilogramm)

- Verbraucher
- Produktion, Transport und Handel

□ Consumer

■ Production, transport and trade



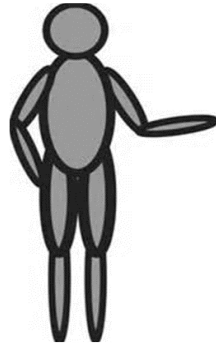
- Europa und Russland
- USA, Kanada, Australien und Neuseeland
- China, Japan und Südkorea
- Afrika südlich der Sahara
- Nordafrika, West- und Zentralasien
- Süd- und Südostasien
- Mittel- und Südamerika
- keine Angaben

Quelle: greenpeace magazin 5/11

Alle Zahlen stammen aus der FAO-Studie „Global food losses and food waste“ vom Mai 2011

# Projektidee

## GeberIn



GeberInnen stellen  
Lebensmittel zur  
Verfügung

## UrbanFoodSpots



öffentliche  
Kühlstationen, wo  
Lebensmittel  
hingebracht,  
aufbewahrt und  
entnommen werden  
können.

## NehmerIn



NehmerInnen  
profitieren vom  
Angebot an  
Lebensmittel

# Ziele Projekt UrbanFoodSpots

---

1. Entwicklung von Grundlagen für ein einladendes, gender- und diversitätssensibles Kühlsystem für die Verteilung von Lebensmitteln im urbanen Raum
2. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Stakeholder zur stadtweiten Umsetzung
3. Vermeidung von Lebensmittelabfällen und die damit einhergehenden Umweltbelastungen

# Nutzen

---

- Hersteller Kühlgeräte und Software: Erschließung neuer Märkte und Positionierung als verantwortungsvolles Unternehmen am Markt
- NehmerInnen: Bezug qualitativ hochwertiger Lebensmittel für alle Privatpersonen ohne soziale Ausgrenzung
- GeberInnen: Förderung von Umwelt- und Sozialengagements und der Vernetzung von Privatpersonen
- BetreiberInnen: Erweiterung des Dienstleistungsangebotes und Zusatzangebote für soziale Bewegungen

# Projektergebnisse

---

- Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung
- Beschreibung möglicher NutzerInnen und abgeleitete Nutzungsszenarien
- Technische Auslegung der Kühleinheiten u. Anbindung Informationssystem
- Entwürfe User Interface Design für Informationssystem und verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu UrbanFoodSpots
- Entwicklung verschiedener Betriebsvarianten von UrbanFoodSpots
- Commitment potentieller KooperationspartnerInnen zur Unterstützung eines Umsetzungsprojektes mit Prototypen nach Projektablauf
- Kosten-Nutzen-Abschätzung für die unterschiedlichen Betriebsvarianten

# Akteure und ihre Ansprüche

---

## GeberInnen



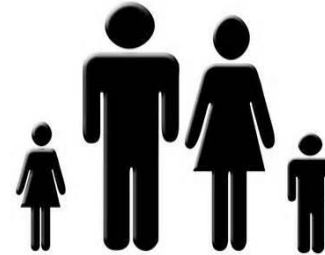
Personen bzw.  
Institutionen die  
Lebensmittel abgeben

## BetreiberInnen



Träger-organisation,  
die UrbanFoodSpots  
betreibt

## NehmerInnen



Personen, die  
Lebensmittel für  
Eigenbedarf abholen



# Kontakt und Projektinfo

---

Österreichisches Ökologie-Institut  
Seidengasse 13/3, 1070 Wien  
Projektleitung DI Maria Kalleitner-Huber  
[kalleitner-huber@ecology.at](mailto:kalleitner-huber@ecology.at)

- Förderprogramm „Talente“ des BMVIT, FEMtech Forschungsprojekt, Industrielle Forschung
- Laufzeit Juni 2015 – Mai 2017
- Projektteam:
  - Österreichisches Ökologie-Institut, Genderforschung/kultureller Diversität, Ressourcenmanagement/nachhaltige Produktentwicklung
  - Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, TU Wien, User Interface Design/User Interaction
  - Unternehmenspartner: Ernst Wnninger GmbH, Kühlgerätehersteller

